Moderne Ulster-Hüte

Grösste Auswahl in Fassons und Farben

Mk. 2^25 2^85 3^50 4^25

Winter-Handschuhe, Kragenschoner, Auto-Schals, Krawatten, Hosenträger, Trikotagen, Schirme, Stöcke etc.

Bunte Oberhemden

Mk. 3^90 4^75 5^90 etc.

:: **Bunte Westen** ::

Mk. 2^50 3^25 5^50 7^00 etc.

S. Weiss.

Halle a. S., am Markt.

Theater und Musik.

Zur Penthesilea-Aufführung im Stadttheater.

„Er war ein Dichter, und ein Mann wie einer,
Er brauchte selbst dem Höchsten nicht zu weichen,
An Kraft sind wenige ihm zu vergleichen,
An unerhörtem Unglück, glaub' ich, keiner."

Das sind die Worte, die Hebbel dem großen Menschen, dem großen Dichter, dem großen Deutschen Kleist widmet, Worte, die tausendfachen Widerhall fanden. Mit Hebbel haben fast alle Großen unserer Nation in hingebendster Verehrung zu dem Dichter aufgeschaut, der in jungen Jahren von der Welt schied, weil sie ihn nicht verstehen wollte und weil er sie nicht verstehen konnte, die den eigenen Willen vergessen konnte und sich fremdem beugen. —

Wir stehen im Trubel des Existenzkampfes. Die Maschine rauscht und zermalmt, was ihr in den Weg tritt; der Alltag lärmt und das Erbarmen hat sich in dunkle Winkel verkrochen. Der nimmersatte Kampf und die erstickende Hast aber haben die Keime des Guten und Nachdenklichen nicht zu ersticken vermocht, nicht einmal ersticken wollen. Und so der Mensch allein für sich ist, blickt er in sich hinein, und Kleist fände heute vielleicht einen besseren und erfreulicheren Ausweg als den Tod. —

Der Gedanke an Kleist und an sein Schaffen kann uns nicht mit ungetrübter Freude erfüllen. Seine Qualen und sein Tod, die Folge seines Lebens und seines Schaffens, haben sich, ein dünner Schleier, über sein Werk gezogen und mahnen an unsere Eigenliebe. Sie mahnen und haben offene, viele offene Herzen gefunden.

Heute, wo unser deutsches Vaterland und mit ihm die kultivierten Staaten den 100. Todestag des Dichters in ehrlicher Trauer begehen, sind Stimmen laut geworden, die Beweis sind, daß Deutschland seine großen Männer ehrt. In die Trauerreden haben sich Jubelrufe hineingefunden, daß er unser war und daß wir ihn verstehen, Jubel der Vorfreude in dem Bewußtsein, daß er in empfängliche Herzen aus seinem vollen Kelch gegossen, ein Jauchzen der Freude, daß der Tote noch fortlebt.

*

So machtvoll und eindringlich haben die Trauerreden geklungen, daß ganz Deutschland aufhorchen mußte. Auch wo Kleist ein Fremder geblieben ist, hat die Bewunderung der Großen Mittrauer erweckt.

Auch kein Theater, das den Tag ohne Gedenkfeier vorübergehen lassen wollte!

Unser Hallesches Stadttheater hat die „Penthesilea" gespielt und — keinen Dank dafür geerntet.

Jahrzehnte lang blieb das Trauerspiel, das den uralten Kampf, die Liebe, bis ins Mark durchleuchtet, ungespielt. Nicht, weil man es nicht verstand. Mehr und mehr hat man die Dichtung studiert und verstehen gelernt. Und schon vor einem halben Jahrhundert stand sie vielen als eine Dichtung da, die den Kampf der Geschlechter erschöpft, so hingebend erschöpft, daß sie Gutes wirken kann.

Niemand aber hat es gewagt, die Tragödie der Bühne anzuvertrauen. Man sah, mit den bislang bekannten Mitteln der Bühne dargestellt, mußte die Tragödie ihre Größe und Wahrheit verlieren. Erschienen die Menschen in alltäglichem Gewande, so verlöre die Dichtung den Nachdruck und die Lehre. Erschienen die Menschen angetan mit dem Firnis des Hohen und Pathetischen, so ginge die Wahrheit verloren.

Kurz vor dem 100. Todestag haben es zwei unserer ersten Bühnen trotzdem versucht, der Dichtung Herr zu werden: das Deutsche Theater in Berlin und das kgl. Schauspielhaus in Berlin. Monatelang haben die beiden Theater an ihren Aufführungen gearbeitet. Beide haben Grandioses geleistet; was sie aber wollten, ist ihnen nicht geglückt.

Hätte das unser Stadttheater nicht davon abhalten sollen, sich ans Werk zu machen? Je nun, sie taten's und mußten auch sehen, daß ihr Unternehmen vergebliche Mühe bedeutete.

Woran es lag? An der Regie sicherlich nicht! Man sah, welche Mühe sich die Regie gegeben hatte, auszugleichen, bei der Wahrheit zu bleiben und doch die Größe durchdringen zu lassen. Aber der Glanz der Tragödie verschwand und oftmals hatte man Mühe, den Sinn zu erkennen. Zudem tat sich das Theater mit der Besetzung sehr schwer. Helene Achterberg eignet sich für die Penthesilea vorzüglich. Sie kann Furie und Grazie zugleich sein, und gerade nach der Wucht ihres männlichen, rasenden Kampfes war die dann zum Durchbruch kommende zarte Weiblichkeit desto schöner und edler. Hans Hofer aber war kein Achill. Sein Auftreten war nicht reckenhaft und seine Liebe nicht zwingend. So fehlten von Anfang an die zwingenden Gewalten, die Mann und Frau zueinander führen. So fehlte der Sockel und das Monument schwankte. Das Fremde, Starre der Orthodoxie in den Priesterszenen wurde durch Melodik ersetzt. Die Weichlichkeit störte. Marie Brandow gelang es nicht, die Priesterin so zu spielen, wie es die Dichtung will. Und auch das störte.

Schade! Man wollte Kleist ehren und hatte sicherlich keine Mühe und Arbeit gescheut, aber die Mittel fehlten. Die gekommen waren, der Kleistfeier beizuwohnen, gingen nach Hause ohne die erhebenden Gefühle, die eine Vorlesung des Werkes zu schaffen vermag. Auch die übrigen Stücke Kleists will das Stadttheater im Laufe der nächsten Monate aufführen. Wir dürfen hoffen, daß sie die Liebe zu dem Dichter in uns zu stärken wissen.

Martin Feuchtwanger.

II. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Professor Winderstein.
Solistin: Tilly Koenen, Gesang.

Das gestrige zweite Konzert brachte vorwiegend Werke von Beethoven, und zwar die kraftvolle Coriolan-Ouvertüre, die berühmte Arie „Ah, perfido!", das entzückende, in Mozarts einfachen Bahnen wandelnde Rondino für 8 Blasinstrumente und die gigantische 5. Symphonie — C-moll — von Beethoven, dazu die warmblütigen, charakteristischen 8 Zigeunerlieder von Brahms. Das wertvolle Programm und die hier bekannte und beliebte Solistin Tilly Koenen hatten Interesse erweckt und ein zahlreiches Publikum angezogen.

In allen Nummern zeigte sich das Orchester unter der Leitung seines temperamentvollen, feinsinnigen Dirigenten in der Gesamtgabe wieder technisch, klanglich wie in der Darstellung auf schönster künstlerischer Höhe. Kleine rhythmische Schwankungen im 1. Satz der 5. Symphonie und hier und da kleine Versehen im 2. Satz fallen bei der großzügigen Anlage und der grandiosen Steigerung, die im 3. und 4. Satz erreicht wurden, nicht ins Gewicht. Eine wunderbare virtuose technische, dynamisch hervorragend ausgefeilte Wiedergabe fand das köstliche, melodieblühende, formschöne Rondino für 8 Blasinstrumente. Allen voran glänzten die Hornisten, besonders in dem fein abgetönten Echoauskling, aber auch die Oboen, Klarinetten, Fagotte setzten ihr Können ins beste Licht. Der Erfolg war so groß, daß nach anhaltendem stürmischen Beifall ein Da capo erzwungen wurde, das in gleicher Güte glückte.

Die Sängerin Tilly Koenen, begabt mit einer kraftvollen Altstimme, sang mit tadelloser Beherrschung des Technischen die schwierige Arie „Ah, perfido!" (in tiefere Lage gesetzt) und 8 Zigeunerlieder von Brahms, die wir im vorigen Jahre von Elena Gerhard mit Nikisch am Klavier in ganz vortrefflicher Weise vorgeführt bekamen. Trotzdem Tilly Koenen geistig und tonlich die Lieder in ausgezeichneter Weise beherrschte, so beschattet doch das ungleich lebensnellere und wärmere Bild Gerhard—Nikisch die Leistung der Tilly Koenen. Besonders die zu langsam gegriffenen „Hochgetürmte Rimaflut" und „Brauner Bursch" und das zu schnell geratene „Lieber Gott, du weißt" und die etwas erkünstelte Wärme fielen vergleichend in die Wagschale. Das Publikum feierte die Sängerin durch anhaltenden Beifall und rang ihr noch eine Zugabe, Brahms' „Vergeblich Ständchen", ab, das im Ton und in der Charakterisierung ausgezeichnet wiedergegeben wurde. Die Begleitung an einem klangvollen Blüthner führte für den erkrankten Paul Aron Herr Kapellmeister Freund aus Dessau in guter technischer Art und mit gewandtem Anschmiegungssinn aus. Persönliche, farbenreicher belebte Momente, wie ich sie von Nikisch in Erinnerung habe, beispielsweise neben anderen Stellen besonders im 6. Liede bei der melodischen Nachahmung „Täusch mich nicht", „Lieb du mich", fehlten allerdings.

Bruno Heydrich.

Muster-Aufführungen im Koburger Theater.

Aus Koburg, 21. November, schreibt uns unser Korrespondent: Im Herzogl. Hoftheater weht — seitdem der neue, in von Hülsens Schule versierte Intendant Herr Hothoff von Faßmann das Zepter ergriffen — ein frischer Wind, der das alte, vornehme Schiff in eine neue Richtung bringt, der die klassische Küste zwar nie verläßt, der aber auch nach Neuland zutreibt, um die Schätze der modernen Bühnenliteratur, soweit wirkliches Talent sie geboren hat, dem Publikum zugängig zu machen. „Oedipus", „Bohème", „Königskinder" waren großartig stilisierte Leistungen; die Ringaufführungen, die am 20. mit „Rheingold" begonnen haben (die Brücknersche dekorative Ausstattung in ihrer satten Farbenpracht bewundernswert!), werden, wenn nicht alles täuscht, auf derselben hohen Stufe stehen. Welch' starkes Interesse das Publikum dem ersten Rheingold-Abend entgegenbrachte, beweist die Tatsache, daß diese Vorstellung bei vollständig ausverkauftem Hause stattfand. „Anleihen" bei auswärtigen Bühnen machen wir sonst höchst selten; wir bestreiten unsere Vorstellungen fast alle mit eigenen Kräften. — Kleist's Gedenken wird hier mit „Guiskard" und dem „Zerbrochenen Krug" gefeiert. Wird hier mit diesem Ernst weitergearbeitet, dann nimmt unsere Hofbühne auch im Schauspiele bald die führende Stellung in Thüringen ein, die sie auf dem Gebiete der Oper heute schon besitzt.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 21. November.

Der Hallesche Hausfrauenbund

hatte, wie im Juni v. J. auch am vergangenen Sonntag nachmittag seine Mitglieder und Freunde zu einer kleinen Feier eingeladen, gelegentlich deren Auszeichnungen an treue Dienstmädchen vergeben wurden. Die stattliche Versammlung, zu der, der Bitte des Vorstandes gemäß, auch zahlreiche, im häuslichen Dienste stehende Mädchen sich eingefunden hatten, wurde von der Vorsitzenden, Frau Justizrat Hündorf, mit einer warm empfundenen Ansprache eröffnet, in der sie der Freude des „Hausfrauenbundes" herzlichen Ausdruck gab, daß es diesem wieder vergönnt sei, einer noch größeren Anzahl von Mädchen als im vorigen Jahre für ihre Treue im Berufe als häusliche Helferinnen Dank und Anerkennung zuteil werden zu lassen. Sie betonte, wie es gewiß nicht leicht sei, täglich die eigenen Wünsche und den eigenen Willen denen desjenigen unterzuordnen, dem man zu dienen, wenn auch freiwillig, sich verpflichtet habe, daß aber andererseits untrennbar zusammengehörten treue Dienstboten und gute Herrschaften, welch letzteren an dem Wohl und Wehe des in ihre häusliche Gemeinschaft aufgenommenen Mädchens herzlichen Anteil nähmen, und daß nur gegenseitiges Verstehen und Helfen und Tragen eine langjährige Dauer des Dienstverhältnisses ermöglicht.

Im Anschluß hieran wurden Prämien an 8 Mädchen verteilt, die vom Vorstande des Hausfrauenbundes ausgewählt waren aus der Zahl der Angemeldeten, und zwar unter Berücksichtigung nicht allein der Dienstzeit in der jetzigen Stelle, sondern auch der Dauer und der Zeugnisse früherer Stellungen. Es erhielten je ein künstlerisches Diplom und eine Geldspende:

Johanne Jabusch, 45 Jahre in der Familie Hasper.
Marie Goecht, 13 Jahre bei Frau Professor Dr. Heßler.
Anna Franke, 9 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer Weise.
Marie Hank, 9 Jahre bei Frau Professor Dr. Löwenhardt.
Elise Körber, 8 Jahre bei Herrn Pastor Richter.
Therese Mackrodt, 6 Jahre bei Frau Kaufmann Creuzberg.
Louise Hesse, 6 Jahre bei Frau Divisionspfarrer Schneider.
Anna Dolge, 6 Jahre bei Frau Musikdirektor Wurschmidt.

Die bekannte Freundin junger Mädchen, Frl. Dressel, fügte auch diesmal den Auszeichnungen für jede der Prämiierten eine kleine literarische Spende hinzu. Hierauf erfreute Frau Landbau-Inspektor Illert die Versammlung durch den künstlerischen Vortrag mehrerer gut ausgewählter Lieder, die von Frl. Pawel in vornehmer Weise begleitet wurden; Frl. Mitlacher trug stimmungsvoll eine für die Feier wohlgeeignete Dichtung vor. Die Feier, die von gemeinsamen Gesängen umrahmt wurde, hat bei allen Anwesenden sicher einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten „Reine Seide" Meter **1,50** Mk.

Einfarbig, gestreift und gemustert für Kleider und Blusen.

Bruno Freytag, Halle a. S. Leipzigerstr. 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19111121046/fragment/page=0001

Der Kommunalverein Halle-Ost hielt gestern abend im Oststädtischen Gesellschaftshause seine Monatsversammlung ab, die wegen Behinderung des ersten Vorsitzenden von dessen Stellvertreter, Herrn Kaufmann R. Aßmann geleitet wurde. Die Mitteilung, daß das Ostviertel einen großen Spielplatz erhalten soll, rief allgemeine Befriedigung hervor. Ueber die Stadtverordnetenwahlen wurde Bericht erstattet. Das Stiftungsfest soll anfangs Februar im „Wintergarten" gefeiert werden. Das heute bestehende Schornsteinfegerwesen wurde einer scharfen Kritik unterzogen. Namentlich im Ostviertel sei Anlaß zu Klagen. Abgesehen von einem erst anhängig gemachten Prozeß soll an die Polizeiverwaltung herangegangen werden, um festzustellen, was Schornsteinfeger fordern können. Bedauert wurde, daß die Eisenbahnverwaltung hinter einem Torweg einer ihrer Grundstücke in der unteren Delitzscherstraße Schmutz aller Art aufstapeln lasse, der für die Anwohner recht lästig sei. Die Polizei soll gebeten werden, einzuschreiten. Das neue Postamt II finden hier ankommende Fremde schlecht, man schlägt daher vor, an geeigneten Stellen in Form von leicht sichtbaren Tafeln einen Hinweis zu geben. Auch wäre man der Postverwaltung dankbar, wenn der Eingang zum Postgebäude von der Kirchnerstraße aus zur Benutzung für das Publikum freigegeben würde. Geklagt wurde, daß die Pflasterung der Freimfelderstraße mit zu wenigen Kräften ausgeführt werde und zu langsam von statten gehe.

Hallescher Marktbericht

vom 21. November.

Eier pro Mandel	1,35–1,50 M.	Wirsingkohl pr. St.	0,08–0,20 M
Butter pro Stück	0,75–0,85 „	Grünkohl pro Stück	0,08–0,12 „
Hühner pro Stück	2,00–2,75 „	Blumenkohl pr. St.	0,15–0,60 „
Hähne pro Stück	2,00–3,00 „	Mohrrüben p. Mdl.	0,15–0,20 „
Enten pro Stück	3,00 4,00 „	Kohlrüben pro Stck.	0,05–0,15 „
Gänse pro Stück	5,00–8,00 „	Kohlrabi pro Stück	0,02–0,04 „
Tauben, jg., p. Paar	1,00–1,40 „	Radieschen 2 Bund	0,05 0,10 „
Aepfel pro Mandel	0,15–0,50 „	Zwiebeln pro Pfd.	0,15–0,18 „
Birnen pro Pfund	0,15–0,25 „	Sellerie pro Stück	0,08–0,15 „
Hasen pro Stück	2,50–3,50 „	Kartoffeln pr. Ztr.	4,30–5,25 „
Kaninchen pro Stck.	1,10–1,40 „	„ „ Pfund	0,05–0,06 „
Rebhühner pro Stck.	0,75–1,20 „	Schweinefleisch Pfd.	0,70–0,85 „
Fasanenhähne Stck.	2,50–3,50 „	Hammelfleisch „	0,70–0,85 „
Fasanenhühner St.	1,60 2,25 „	Rindfleisch „	0,65–0,85 „
Rotkohl pro Stück	0,15–0,45 „	Kalbfleisch „	0,90–1,20 „
Weißkohl pro Stück	0,10–0,35 „		

Predigt-Anzeigen.

Bußtag (22. November):

U. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr Diak. Jahr. (Chorgesang). Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, ders. Ab. 6 Uhr Oberpfarrer Prof. Schmidt. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, ders. (Kollekte für das Knaben-Rettungsheim und Brüderhaus in Neinstedt a. H.)

St. Ulrich. Vorm. 10 Uhr Pastor Richter; Beichte u. Abendmahl, ders. (Ulriciana). Ab. 6 Uhr Pastor Heinkte; Beichte u. Abendmahl, ders. Vorm. 8¾ Uhr K.-G. von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule Charlottenstr. 15, Pastor Richter. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche, ders. — Ostbezirk: Vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Krondorferstr. 6a, Pastor Schinke.

Domkirche (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Lic. Baumann. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion, ders. Ab. 6 Uhr Dompred. Prof. D. Lang. Nach der Predigt Vorbereitung u. Kommunion, Dompred. Konf.-Rat Josephson. (Kollekte für die deutsche ev. Diaspora des Auslandes.)

Garnison-Kirche. Vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst. Im Anschluß Beichte und heil. Abendmahl für Familien, Divisionspfarrer Schneider.

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Schumann; Beichte und Abendmahl, ders. Ab. 6 Uhr Pastor Nietschmann. (Kollekte für die Kirchendiener-Witwen- u. Waisenkasse.) — Hospital: Vorm. 10 Uhr Pastor Nietschmann.

St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Pastor Witte; nachher Beichte und Abendmahl, ders. Ab. 5 Uhr Pastor Körner; nachher Beichte u. Abendmahl, P. Hellmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. im Prov.-Blindeninstitut, Pastor Hellmann. Sonnabend ab. 8 Uhr liturgische Vorfeier zum Totenfest (unter Mitwirkung des Kirchenchors), Pastor Hellmann.

Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr Pastor Faßmer (Chorgesang). Nach der Predigt Abendmahlsfeier, ders. Ab. 6 Uhr Pastor Tischer. Nach der Predigt Abendmahlsfeier, ders. — Bergmannstrost: Nachm. 4 Uhr Abendmahlsfeier, Pastor Tischer.

St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr Pastor Förster; danach Abendmahl, ders. Ab. 5 Uhr Pastor Wagner; danach Abendmahl, ders. (Kollekte für Neinstedt.) Donnerstag ab. 8 Uhr Versammlung der konf. Mädchen (ältere Abt.), Pastor Wagner.

St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof; danach Abendmahl, ders. Ab. 5 Uhr Hilfspred. Freund. Ab. 6 Uhr Abendmahlsfeier, Pastor Meinhof. (Kollekte für Neinstedt.) Sonnabend ab. 8 Uhr liturg. Gottesdienst, ders.

Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan.

Pauluskirche. Vorm. 10 Uhr Pastor Haberland (A.). Nachm. 5 Uhr Pastor v. Broecker (A.).

St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Konf.-Rat Scharfe; Abendmahl, ders. Ab. 6 Uhr Beichte u. Abendmahl, Hilfspred. Heinzel. Amtswoche: Konf.-Rat Scharfe.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kuntz; Abendmahl, ders. Amtswoche: Pastor Kuntz.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Von morgens 7 Uhr bis nachm. 3 Uhr Stundengebet. 7 Uhr Hochamt. 8 Uhr Militärgottesdienst. 9 Uhr stille Anbetung. 10 Uhr Hochamt. 11 Uhr heil. Messe. 12 Uhr Andacht für die armen Seelen. 1 Uhr Betstunde für die Schulkinder. 2 Uhr Schlußandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. Vorm. 10¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Von nachm. 3 bis 7 Uhr abends Stundengebet.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), L. Wuchererstr. 39. Nachm. 4 Uhr Gesangs-Gottesdienst, Pred. Göbel-Eilenburg. Anschließend Missions-Basar. — Rietleben, Quellgasse 22c: Nachm. 4 Uhr Gottesdienst.

Ev.-luth. Gemeinde, Mauerstr. 7. Mittwoch vorm. 10 Uhr und nachm. 2½ Uhr Gottesdienst.

Halle-Trotha. Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, ders. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, ders.

Seeben. Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, ders.

Wölberg. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst mit Beichte u. Abendmahl, Pastor Nitzschke.

Wörmlitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Pastor Nitzschke. Danach Beichte u. Abendmahl, ders.

Ammendorf. Vorm. 10 Uhr Predigt, Beichte u. Abendmahl, Pastor Balthasar. Ab. 6 Uhr Abendmahlsfeier, ders.

Beesen. Vorm. ½10 Uhr Predigt; danach Beichte u. Abendmahl, Pastor Handrock. Ab. 5 Uhr Beichte u. Abendmahl, ders.

Radewell. Vorm. 10 Uhr Predigt; danach Beichte u. Abendmahl, Pastor Werner. Ab. 7 Uhr Beichte u. Abendmahl, ders.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 20. November 1911.

Aufgeboten: Der Magistratsbureaugehilfe Werner Grauenhorst, Rosenstr. 5, u. Martha Jauch, Advokatenweg 10.

Geboren: Dem Schmied Hermann Krüger T. Elfriede, Triftstraße 23. Dem Arbeiter Paul Kittelmann S. Willi, Fleischerstraße 39. Dem Krankenpfleger Bruno Matthey S. Reinhard, Dölauerstr. 22. Dem Pastor Johannes Hübner S. Wolfgang, Weidenplan 5. Dem Bureauvorsteher Albert Schmidt T. Käthe, Blumenthalstr. 27. Dem Arbeiter Hermann Frieß S. Hermann, Trothaerstr. 36. Dem Glaser Karl Döring S. Karl, Georgstr. 2.

Gestorben: Der Handelsmann Paul Weizmann, 30 J., Kleine Ulrichstr. 37. Der Rentier Friedrich Weber, 79 J., Burgstr. 8. Der frühere Gastwirt Otto Helling, 85 J., Lafontainestr. 14. Die Kleinkinderlehrerin Elise Langeheldt, 54 J., Wörmlitzerstr. 93.

Halle-Süd, 20. November 1911.

Aufgeboten: Der Maschinenformer Gustav Ohme, Jakobstraße 41, u. Marie Spaar, Torstr. 43. Der Lehrer Otto Fritsche, Chörau, u. Hedwig Danders, Torstr. 20. Der Former Max Emmerich, Melanchthonstr. 41, u. Hedwig Wöllner, Taubenstr. 3.

Eheschließungen: Der Hilfsweichensteller Karl Gunkel, Heiligenstadt, u. Augusta Dornieden, Niemeyerstr. 8. Der Zimmermann Willy Sack u. Emma Wagner, Kl. Klausstr. 10.

Geboren: Dem Tapezierer u. Dekorateur Heinrich Wandkowsky T. Käthe, Glaucharerstr. 71. Dem Arbeiter Otto Simon T. Anna, Schlosserstr. 4. Dem Kaufmann Kurt Walla S. Ulrich, Gr. Ulrichstr. 31. Dem Bäcker Christian Wolligand T. Alice, Zwingerstr. 7. Dem Fabrikarbeiter Richard John T. Frieda, Taubenstr. 10. Dem Schmied Stanislaus Wachowiak T. Gertrud, Parkstr. 6. Dem Bahnbeamten Paul Koch T. Frieda, Wittestr. 24. Dem Glaser Otto Weber S. Karl, Taubenstr. 9a. Dem Schriftsetzer August Schmidt T. Hildegard, Dryandserstr. 21. Dem Invaliden Ferdinand Pallas T. Erna, Saalberg 8. Dem Arbeiter Wilhelm Schüler S. Kurt, Augustastr. 9. Dem Former Karl Schmidt S. Karl, Annenstr. 1.

Gestorben: Des Zimmermanns Friedrich Gebhardt aus Winkel Ehefrau Auguste geb. Schlegel, 58 J., Klinik. Der Lokomotivführer a. D. Johann Jegliza, 70 J., Forsterstr. 46. Die Witwe Christiane Schlemmer geb. Kohlhardt, 86 J., Halberstädterstr. 14. Der Privatmann Gottlieb Fleischer, 75 J., Rud. Haymstr. 13. Des Vizefeldwebels Franz Ziemke Ehefrau Elisabeth geb. Sayon, 28 J., Nickel Hoffmannstr. 20. Der Schuhmachermeister Louis Gräfe, 74 J., Ritterstr. 13. Der Kutscher Andreas Hohmann 61 J., Thüringerstr. 18. Der Kaufmann Guido Müller, 72 J., Königstr. 72. Der Privatmann Walter Hesse aus Goslar, 41 J. Die Witwe Friederike Luther geb. Steinkopf, 71 J., Mansfelderstraße 53 Des Arbeiters Theodor Löbe Ehefrau Anna geb. Saft, 31 J., Ritterstr. 2. Des Bergarbeiters Otto Vogel aus Thaldorf Ehefrau Emma geb. Großmann, 19 J., Klinik. Der Barbier Albert Krüger aus Lieskau, 31 J., Klinik. Der Konditor Thilo Zanke, 21 J., Gr. Steinstr. 7. Der Haltestellenaufseher a. D. Franz Scheffer, 69 J., Rud. Haymstr. 14. Der Schrankenwärter Christian Müller aus Schilda, 55 J., Klinik. Die Witwe Henriette Sauer geb. Seydtz, 83 J., Marthastr. 17. Die Witwe Luise Ammenhäuser geb. Mertig, 75 J., Kl. Sandberg 21. Die Witwe Auguste Leisering geb. Meißner, 79 J., Torstr. 50. Der Privatmann Theodor Horn, 76 J., Schwetschkestr. 3. Des Handarbeiters Karl Kroll S. Kurt, 6 T., Bergstr. 4

Auswärtige Aufgebote:

Der Kaufmann Erich Goldstein, Charlottenburg, u. Alice Beer, Berlin. Der Klempner K. R. W. Klöpzig, Halle a. S., u. L. Sommer, Helbra. Der Arbeiter W. R. Rost u. M. H. F. Erbs, mehl, Heldrungen. Der Schlosser O. E. A. Köhler u. M. E. Rother, Gera. Der Kupferschmied W. E. Uecker, Einswarden, u. J. M. R. Nehls, Zepelin.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Sport und Kleidung.

Zur Eröffnung des Spezial-Warenhauses Bacher.

-ei- Ein kleines Bildchen von Caspari, wo sich zum erster Male ein hübsches Mädchen in Radpumphöschen und Wadenstrümpfen bei Verwandten präsentiert, ist sicher in weiten Kreisen bekannt. Der kleine Neffe schreit zu dieser Szene begeistert: „Hurra, die Tante hat Beine" Soweit sind wir mit unserer Kleidermode gekommen! Die Schöne im Bilde aber blickt mit überlegenem Trotz drein, denn sie weiß es, was sie tat, ist ganz natürlich und gutes Recht. Jeder Sportler — Dame oder Herr — empfindet es als Wonne, von lästiger Kleidung unbeschwert, mit gedoppelter Herz- und Lungenkraft üben zu dürfen. Aber wo findet man gerade für Sport entsprechende Kleidung?

Wir in Halle sind gut daran. Eben eröffnet die **Fa. Julius Bacher, Leipzigerstraße 102, ihr neuerbautes, allen Anforderungen des gesteigerten Verkehrs und dem modernen Geschmack entsprechend auf das Vornehmste ausgestattetes Geschäftshaus.** Als Prachtbau, den die Herren Baumeister A. u. E. Tiefe-Halle durchgeführt haben, präsentiert sich von außer her schon das Gebäude; innen ist alles praktisch vereinigt, was ein erstklassiges modernes Geschäftshaus besitzen muß: Licht, Luft, Uebersichtlichkeit. Weite Räume sind errichtet worden, in denen in Sonderabteilungen im Parterre Strümpfe, Normal-Unterwäsche, Handschuhe, Wollwaren, Strickgarne, Decken, Plaids, Sweater-Anzüge, sowie sämtliche Herren-Artikel, in der 1. Etage gestrickte Knaben-Anzüge, Sportbekleidung für Herren, Damen und Kinder, sämtliche Sportgeräte für Ski- und Rodel-Sport, Athletik, Fußball-, Tennis- und Hockey-Sport, sowie komplette Ausrüstungen für Ruderer, Turner, Jäger und Touristen, und in der 2. und 3. Etage Reservelager für sämtliche Abteilungen vorhanden sind. Aus Probier- und Umkleidezimmer, ebenso ein Fahrstuhl stehen zur Benutzung des Publikums bereit.

Die **Fa. Julius Bacher** besteht seit längeralls 30 Jahren in Halle. Die prächtigen Schaufenster — die gesamte Einrichtung lieferte die Fa. Bruno Hanke-Halle — sagen laut, wie berechtigt der gute Ruf ist, den die Fa. Bacher als Spezialwarenhaus für Sportausrüstung usw. besitzt. Denn es gibt in ganz Deutschland nur sehr wenige Geschäfte dieser Branche, die bei ähnlicher Vornehmheit die gleiche reiche Auswahl in allen einschlägigen Artikeln bieten könnten.

Sekt ohne Likör. Den meisten aus französischen Champagnerweinen hergestellten Sektmarken wird bekanntlich ein sog. „Likör" zugesetzt, einerseits zur Versüßung, wie andererseits zur Hebung des an sich nicht gehaltreichen Aromas der Weine aus der Champagne. Diese Zusätze, welche außer Kognak zuweilen verschiedene Essenzen und Buketttstoffe enthalten, ändern jedoch nicht nur die natürliche Eigenart des Schaumweines, sondern beeinträchtigen auch wesentlich dessen Bekömmlichkeit. Die bekannte Mainzer Sektkellerei Chr. Adt. Kupferberg u. Co. bringt nun seit einiger Zeit eine neue Marke Kupferberg **Riesling** in den Handel, welche keinerlei derartige Zusätze enthält, sondern nur mit ihrem eigenen aus den edelsten Riesling-Trauben hergestellten Wein dosiert wird. Sie leistet somit Gewähr für absolute Naturreinheit und denkbar beste Bekömmlichkeit, besonders für alle diejenigen, welche einem nicht süßen (ganz trockenen) Sekt den Vorzug geben.

Die gut bekannte Firma Joh. Nießchmann, Kunstmagazin, Barfüßerstraße 11, Ecke Schulstraße, hat in diesem Jahr wieder eine große Anzahl kunstgewerblicher Neuheiten herausgebracht, welche das Entzücken aller Interessenten hervorrufen. Als neueste kunstgewerbliche Technik ist die Ledertarso-Arbeit anzusehen, mit welcher man ohne große Schwierigkeiten hervorragende Wirkungen erzielen kann. Die edelste Kunst des Kunstgewerbes, die echte Intarsia, hat die Firma ebenfalls aufgenommen und zeigt darin sehr schöne Arbeiten. Alle Gegenstände werden in dem eigenen Atelier entworfen und ausgeführt. Eine Besichtigung der vier großen Schaufenster ist sehr zu empfehlen.

In der Schule sollte gelehrt werden, daß das unbestritten beste Pflegemittel für das Haar (wie seit langem feststeht), das berühmte **Javol** ist. „Javol" beugt dem Haarausfall vor und schafft volles, üppiges Haar. Einmal probiert — dauernd angewendet. „Javol" wird nur in Originalflaschen zu 2 M. und in Doppelflaschen zu 3,50 M. verkauft. Es wird fetthaltig für trockenes, sprödes Haar und fettfrei für fettreiches Haar hergestellt. Überall zu haben. Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Die billigen Preise erklärlich durch Ersparnis des Zwischenhandels.

Ab Donnerstag steht zum Verkauf soweit Vorrat

Grosser Posten **Taschentücher** 1/2 Dtzd. 2.—, 1.25, 1.— Mk., **60** Pfg.

Hemdentuch extra schwer, 10 Meter **4.20** Mk.

Feinste reinleinene **Bleichrestetücher** pro Dutzend statt 9.00 Mk., **5.25** Mk.

Hemdentuch feinfädig, für feine Damenwäsche 10 Meter **3.30** Mk.

Seltene Gelegenheit zum Einkauf bester Weihnachtsgeschenke.

Menckhoff & Co., Wäsche-Fabrik, Geiststrasse 42.

Da Wäsche eigenes Fabrikat, Garantie für jedes Stück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19111121046/fragment/page=0002

Grundstücke.

In aufblühendem Badeort ein
flottgehender Gasthof
zu verkaufen. Anfragen unter U 5455 an die Exped. d. Ztg.

Schaus mit Laden p. für jed Geschäft (Stadtmitte) altershalb. zu verk. Preis 26 000 Mk., Ans. 8000 Mk., Hypothek fest. Off. u. **W. 5467** an die Exped. d. Ztg.

Streng reell.
Suche m. gutgehend. Kolonialwaren-, Getreide-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft (in guter Lage der goldenen Aue) zu verkaufen. Off. unt. **N. 9722** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** [792

Geldverkehr.

10 000 Mk.
auf mein neues unverzinsliches Hausgrundstück an Verkehrsstraße in bester Wohnlage auf zweite Stelle gesucht. Angebote unter **B. P. 9537** an **Rudolf Mosse, Halle.** [720

10 000 Mk.
II. Stelle auf neues Hausgrundst. im Norden von pünktlichem Zinszahler gesucht. Angebote unter **B. J. 9591** an Rud. Mosse, Halle.

5% sichere Kapitalanlage.
Gesitnierter Hausbesitzer (Beamter in gesicherter Position) sucht per 1. April 1912 oder später M 5000 bis 10000 als 2. Hypothek auf solides Grundstück in bester Wohnlage. Agenten verbeten. Off. unt **N. 5459** an d. Expedit. d. Bl.

Geld-Darlehn ohne Bürg., Raten-rückzahlung, gibt schnellst. Selbstgeb. **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

Anst. Wwe. b. unt. **20 Mark Darlehn** a. Rückz. n. alt. Herrn. Off. u. **Z. 5468** an d. Exp. d. Ztg.

Vermietungen.

Cecilienstr. 6
herrschaftliche I. Etage
mit Mansarde, Balkon, Gas Parkett, Preis 1600 Mk., zum 1. 4. 12 w Todes u. Wegzug der Familie des Herrn Staatsanwaltschaftsrats Dr. Schmitz-Gohr zu **vermieten.** Näheres **Cecilienstr. 1. I.**

Am Rannischen Platz
6 Zimmer, Mädchenk., Bad, Küche, Speisekammer u. reichl. Zubehör. **Wörmlitzerstr. 6a.**

L. Wuchererstr. 45
Wohnung, 450 M., p. sof. oder später zu vermieten.

Beesenerstr. 19 b 4 Z., Kch., Spk., Intl., Bad, reichl. Zub., versetzhalb. 600 M sof. o. spt. Näh. Beesenerstr. 20 I.

Magdeburgerstr. 60, II.,
Wohn., 5 Zim. m. Zubeh, 1. 4. zu vm. Bes. 10 1/2, b. 1 1/2. 800 Mk.

Wohnung, 500 M, 4 St., Küche, Speiek., Bad, Innenkl., großer Balkon, Gas, elektr. Licht, sofor oder später zu vermieten **Wörmlitzerstr. 109,** Eckladen.

Merseburgerstr. 5
herrschaftl. Wohnung, reichl. Zub., mit u. ohne elektr. Licht Näheres im Papiergeschäft.

Brüderstr. 10, I.
6 Zim., Küche, Bad u. reichl. Zub., 1. April 12 oder später zu verm. Näher. bajelbst 4 bei **Böhse** oder Reilstr. 89, Baubur. Bes. 10-2 u. 3-6.

Herrsch. 4 Zim.-Wohnung I. Etg.
mit Bad, Küche, Speisekam., Innenkl. Mdch., Erk., Gartenbalkon, per 1. 4. 12 in neuerbaut. Haus **Wörmlinerstr. 7.**

Dessauerstr. 6a
I. Etg., 5 Zimm., Küche, Spk., Mädchk., Bad, Innkl., Balk. u Erk. sof od. sp. **Preis 800 M.**

Dessauerstr. 6a
2 Lageräume od. Kontor 60 □m per sofort od. später für Mk. 200 geteilt 100 Mk. bei Bedarf mit 5 Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Dessauerstr. 6a
III. Etg., 5 Zim., Küche, Spk., Mädchk., Bad, Innkl. u. Zub. 1. 4. 1912. **Preis 700 Mk.**

Im Grundstück **Alte Promenade 10** (dicht an der Ulrichstraße) ist per sofort oder später ein
grosser Laden mit Ladenstube
und per 1. April 1912 außerdem ein ebenjolcher im selben Grundstück billig **zu vermieten.** Interessenten werden gebeten, sich wegen näherer Auskunft an Fa. **Hugo Heckert,** G. m. b. H., **Gr. Ulrichstraße 36** (i. Hof), zu wenden. 802

Lagerplatz mit Gleisanschluß,
wenn möglich mit **massiven Gebäuden,** für **Lager- und Kontorräume** passend, in möglichster Nähe des Zentral-Bahnhofes **auf längere Jahre** zu pachten gesucht.
Offerten unter **A. 5469** an die Expedition dieser Zeitung.

Letzte Neuheiten des Kunstgewerbes.

Leder-Tarso hervorragende Wirkungen
Moderne Damentaschen *mit langen Schnüren in Sammet und Fustagno.*

Steter Eingang der diesjähr. Neuheiten f. alle kunstgewerbl. Techniken.
Besichtigung meiner 4 grossen Schaufenster erbeten.

Joh. Nietzschmann,
Kunst-Magazin, Barfüsserstr. 11, Ecke Schulstr.

Lebens-Versicherungs-Inspektor

von erstklassiger alten Gesellschaft per sofort gesucht. (797

Offerten unter **W. 5. 5537** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.**

Filialleitung.

Unsere Gesellschaft beabsichtigt in jeder größeren Stadt eine Filiale einem geeigneten Herrn zur selbständigen Leitung zu übergeben (keine Versicherung, kein Ladengeschäft). Branchekenntnisse nicht erforderlich, da Vertreter eingearbeitet wird. Reflektant muß über ein Kapital von 3000—6000 Mark verfügen und erstklassige Referenzen aufweisen können. Offerten unter **D. 6745** befördert **Daube & Co., Berlin S.W. 19.** [755

Zur Einführung eines
erstklassigen Konsumartikels
in Kolonialwarengeschäften werden
tüchtige Reisende
für Königreich und Provinz Sachsen von leistungsfähiger Firma für sofort gesucht.

Energische, gewandte Verkäufer, welche die einschlägige Kundschaft in genannten Gebieten mit nachweisbarem Erfolg besucht haben, werden um ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen und Photogr. gebeten unter **F. R. 7887** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.** [784

Mietsgesuche.

Wohn- u. Schlafzimmer,
schön gelegen wird von 2 Herren **gesucht.** Möbliert ev. leer, möglich im Norden. Gefl. Off. u. **A. M. 4953 Invalidendank,** Barfüßerst. 2.

Offene Stellen.

Männliche

Schriftl. Nebenverdienst
(Adressenarb.) Pr. gr. b. Nor.-Berl **W. Straube,** Leipzig, Reudnitzerst 15

Tüchtiger Reisender
für Landtundschaft bei hoher Provision sofort **gesucht.**
Offert. unt. B. 5470 an die Expedition dieser Zeitung.

Für unser **Konstruktions-Bureau,** Abt. Dampfmaschinenbau, suchen wir
1 Ingenieur, 1 Techniker
zum baldigen Antritt. Angebote erbeten an die
Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Für die Registratur
eines Engros-Geschäftes wird eine geeignete Persönlichkeit, am liebsten ein [805
Kanzlist,
welcher bereits derartige Arbeiten erledigt hat, zum baldig. Antritt **gesucht.** Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche u. **B. K. 9592** an **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Glänzend. Existenz
durch Alleinvertrieb einer großartig prakt. unentbehrl. Neuheit. Rein. Kassaartikel Ueber 200% Nutzen. Branchekenntn., Laden u. Betriebsk. nicht erforderl. Ware franko. Reklame wird von mir bezahlt. Risiko ausgeschlossen. Vom ersten Tage an groß. Verdienst. Auch als Nebenbeschäftig. höchst entabel. Streng reelle Sache. Sie brauchen nicht aus dem Hause zu gehen! Nie wiederkehrend. Gelegenheit groß. Einkommen so leicht zu erwerben! Anfrag. werd. prat. u. franko beantwort. Postkarte genügt an
Alois Stegmann
Stuttgart.

Dampfsägewerk
mit Holzhandlung sucht z. baldig. Antritt oder auch später tüchtigen Branchekundigen
Reisenden.
für den Hallischen Bezirk. Angebote u. **Sägewerk 5 bahnpostlagernd Halle a. S.**

Suche für 1. Januar einen ruhigen, tüchtigen
Oberschweizer
für 45 Stück Kühe. Die Arbeit kann Mann u Frau allein machen.
W. Handt, Rittergut Oberfarnstedt bei Querfurt.

Ich suche für mein Eisenwaren- und Werkzeug-Geschäft 1. April einen Sohn anständiger Eltern mit guter Schulbild versehen, als
Lehrling. 806
C. P. Heynemann.

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Gepr. liebevolle Pflegerin!
wünscht (gestützt auf prima Zeugnisse) sof Wochen- oder Krankenpflege. Offert. unt. **L. W. 7925** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [773

Offerten

unter Chiffre ... befördert die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlußsatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei **kleinen Anzeigen,** wie **Gesuchen** und **Angeboten aller Art,** der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. — Den Inserenten erwachsen hierdurch auch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie fachmännische Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtige Wahl der Blätter und strengste Diskretion (einlaufende Offerten werden den Inserenten **uneröffnet** zugestellt) sowie eine **Ersparnis** an **Kosten, Zeit** und **Arbeit.**

HALLE a. S.
Brüderstrasse 4

Verkäufe.

Leicht. einsp. **Federtransport-Wagen, H.-Rollw. u. 2 rädr. Wagen, 2 rädr. H.-Feder-Wag.** für **Bäcker, 2 Hunde-Wagen** zu verkaufen **Jakobstr. 40.**

Schrandst., Feilb., Werkb., 53 Mk., verkauft Leipzig-N., Lilienstr. 36, Lindner. [790

Vermischtes.

Rechtsanwalt und Notar, 31 Jahre, dem es an **Damenbekanntschaft** mangelt, wünsche als naher Verwandter, ohne dessen Wissen, Heirat mit passender Dame anzubahnen. Agenten verbeten. Diskret, selbstverständl. Gef. Off. mit Bild u. **H. H. 3000** a. d. Exp. d. Bl.

Witwer, Inhaber eines gut. Geschäfts, von edlem Charakter, Gemüth u. Ansehen, wünscht
Wiederheirat
mit verm. Dame od. Witwe ohne jed. Anhang im Alter von 36 bis 40 Jahr. Ernstgem. ausführl. ehrl. Zuschr. mit. näh. Angabe, beliebe man vertrauensvoll unt. **B. H. 9590** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** zu richten. Diskret. Ehrenf. [806

Durch **Schriftdeutung** (nur wissensch.) Aufklär. des Char. (auch fremd. Menschen) u. and. Angeleg. Sprechz. 10 Uhr morg. bis 9 abds. Nur kurze Zeit hier. Parkstr. 20, p. l. Graphologin **Krause-Lagois.**

Bitte nochmals Off. unter **V. 5399** abzun. bis Donnerst. abd.

Gebr. 2 rädr. **Geschäfts-Handwagen** z. kauf. gesucht. **Bismarckstr. 3, pt. I.**

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5
Telephon 1036, von 12-2 geschlossen.
1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk., 30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Weihnachtsbitte.

Den Obdachlosen, den Aermsten der Armen, 25 Frauen und 70 Kindern, wollen wir auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfreude bereiten. — Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleidungsstücken, auch gebrauchte Sachen, entgegenzunehmen.

Frl. **Senff,** Jägerplatz 10 II, Frau Pastor **Gross,** Luisenstr. 11, Frau Superintendent **Martius,** Luisenstr. 8, pt., **Riedliger,** Schlossermeister, Kaiserstr. 2 I, **Meinhof,** Pastor, Breitestr. 20, Frl. **Nebe,** Karlstr. 27 I, **Hellmann,** Pastor, Steinweg 33 II, **Walter,** Kaufmann in Firma **Knabe,** Nikolaistr. 2, **Krasemann,** Fabrikant, Schmeerstraße 1, **Meltzer,** Pastor, Friedenstr. 35, **Jaenell,** Bürstenmachermstr. Schmeerstr. 1, **Schönfeld,** Mittelschullehrer, Zwingerstr. 13 III.

Die Bescherung findet am Freitag, den 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im **„Rosenthal"** auf dem Weidenplan statt.

Unaufhaltsam wuchert
in
Villen, Häusern und Hütten

Schuhcrême Pilo weiter! Woher kommt das? Weil Pilo ein Freund des Haushalts geworden ist; denn das Dienstmädchen ist mit dem Stiefelputzen in wenigen Minuten fertig, die Frau und der Mann freuen sich über den eleganten Hochglanz und das Kind beschmutzt sich die Händchen nicht, wenn es an den Schuhen spielt. Pilo ist unantastbar das beste aller existierenden Schuhputzmittel. Es werden viele schlechte Schuhcrêmes angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf.

717 Verlangen Sie bitte überall nur **Pilo!**

Hoek van Holland-Harwich
Route nach **England.**

Halle (über Magdeburg) ab 11,05 vm., London an 8,00 vm. **Durchgehende Korridorwagen** ab Hannover. Speisew. **Turbinendampfer. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale.**

Korridorzüge mit **Restaurationswagen** } vom Anlegeplatz der Dampfer in Harwich, sowohl nach London als auch nach York und dem Norden von England, ohne London zu berühren.

Näheres durch **A. E. Tedder,** General-Vertreter der Great Eastern Bahn, Domhof 14, Köln a. Rh. 180

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Manager.

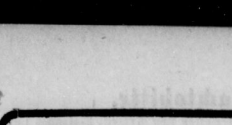
Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts. (4750
Karlstraße 16. **Fernsprecher 2794.**

Eine besondere Eigenschaft

des Tell-Cacaos ist seine durch überaus feine Pulverisierung bewirkte Ergiebigkeit, die es gestattet, bei der Zubereitung ein verhältnismäßig geringes Quantum Pulver zu verwenden In nebenstehenden Abbildungen ist links ein Glasbehälter mit 150 Gramm grobpulverisiertem Cacao dargestellt, rechts ein solcher mit der gleichen Menge unseres Tell-Cacaos Die größere Nutzfähigkeit des Tell-Cacaos ist deutlich ersichtlich, denn bei gleicher Gewichtsmenge zeigt derselbe infolge seiner außerordentlich feinen Pulverisierung ein wesentlich größeres Volumen (Rauminhalt) als grobpulverisierter Cacao. Da man bei der Bereitung des Cacaos das Pulver nicht nach Gewicht, sondern löffelweise abwägt, lassen sich aus 1 Pfd.

Hartwig & Vogel Aktiengesellschaft, Dresden,
Fabrikanten von Tell-Chocolade-Cacao.
Vertreter: J. Staudtmeister, Ludwig Wuchererstr. 42

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19111121046/fragment/page=0003



Gicht, Rheumatismus, Plattfuss, Sonstige Fussbeschwerden

können weder durch **Fabrikeinlagen** noch durch orthopädische **Fabrikstiefel**, sondern nur durch

Maßstiefel, vom Fachmann angefertigt,

erfolgreich behandelt werden. Aerztlicherseits stets als Radikalmittel anerkannt und empfohlen. Man verlange Broschüre von der [794

Spezialanstalt für Fussleiden

Joh. Jajszycek.

Telephon 1996.

Inhaber eines Anerkennungsdiploms, welches auf Grund planmässiger, vom Königl. Sächs. Ministerium des Innern genehmigter Bestimmungen ausgestellt ist.

Geöffnet: Wochentags von 7—7, Sonntags von 11—12.

Halle a. S., Krukenbergstr. 18;

jeden Donnerstag von 9—11 und 3—5 in

Leipzig, Keilstr. 18 pt.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dölau, Friedenstraße 6, belegene, im Grundbuche Band 9, Blatt 299, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Privatmanns früheren Oberkellners **Richard Musculus** eingetragene Haus-Grundstück Kartenbl. 2, Parz. 792/124 u. zu 794/124, von 5 ar 61 qm jährl. Nutzungswert 660 ℳ)

am **16. Januar 1912, nachmittags 2½ Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht in Dölau im Gasthof „zum Palmbaum" versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. November 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S. den 16. November 1911.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ammendorf, Hallescherstraße 3 belegene, im Grundbuche Band 3, Blatt 88 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters **Albert Bandick** eingetragene Hausgrundstück, Kartenblatt 2, Parzelle 706/118 und 521/118 von 2,41 ar (530 Mark Nutzungswert)

am 20. Januar 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, **versteigert werden.**

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juni 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 13. November 1911.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Dölau belegenen, im Grundbuche von Dölau Band 9, Blatt 298 und Band 10, Blatt 301 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Oberkellners **Richard Musculus** in Dölau eingetragenen Grundstücke:

a. Friedenstr. 5: Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten u. Hühnerstall, Kartenbl. 2 Parz. 793/124 u. zu. 794/124 von zusammen 6,92 ar und 675 Mk. jährl. Nutzungswert,

b. Friedenstr. 8: Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Kartenblatt 2 Parz. 763/124 von 7,96 ar und 660 Mk. jährl. Nutzungswert

am 23. Januar 1912, nachmittags 2½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — in Dölau im Gasthof zum **Palmbaum** — versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 25. Oktober und 3. November 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 6. November 1911.

Königliches Amtsgericht. Abt. 7.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Halleschen Gesügelkolonie Nord u. Süd,** eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Halle a. S., ist Termin zur Erklärung über die Vorschußberechnung des Konkursverwalters auf

den 5. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle, Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer 45, anberaumt.

Die Berechnung ist in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 43, zur Einsicht der Beteiligten und der Genossen niedergelegt.

Halle a. S., den 16. Nov. 1911.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Stellmachermeisters **Otto Peter in Neideburg** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 18. Nov. 1911.

Königl. Amtsgericht. Abt. 7.

Verdingung.

Die Ausführung der Ofenarbeiten einschl. Lieferung der dazu gehörigen Materialien für die Beamtenwohnhäuser in Friedersdorf und am Kraftwerk Muldenstein ist durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b 2, Halle (Saale), Delitzscherstr. 3, III, Zimmer 7, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 70 Pfg. bezogen werden. Für portofreie **Uebersendung** als Drucksache sind 20 Pfg. mehr einzuwenden. Bereitgestellte und mit der Aufschrift „Ofenarbeiten für Beamtenwohnhäuser in Friedersdorf und am Kraftwerk Muldenstein" versehene Angebote sind bis zum 20. November d. Js., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung b 2 — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt. [789

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 18. Novbr. 1911.

Königliche Eisenbahnbauabteilung b 2.

Grosser Abbruch!!

Kirchtor 11—12 sind sofort zu verkaufen: 1000 Stück Türen u. Fenster, 50 000 qm Bretter und Bohlen, 500 Schock Latten und Stollen, 2000 ebm sehr gutes Bauholz aller Längen 1 Gewächshaus, kompl. Granittreppe, gerade Treppen, Flügeltüren, 100 000 Dachziegel, 3000 qm engl. Schiefer, 100 000 kg T Träger, eiserne Säulen, Dampfmaschinen, 5 Dampfkessel, Reservoire, 1 kompl. Kohlenbunkeranlage mit Elevator, 1 Batterie Fardbtochkessel, 5000 Fuhren Brennholz im einzeln u. ganzen u. v. a.

Die Volkskücken

befinden sich:

I. Brunswarte Nr. 31.

II. Rathausstraße Nr. 16.

Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfg.,

1 halbe Portion zu 13 Pfg.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 69, Nähe des Leipziger Turmes.

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen

verkaufe ich **ohne Agenten**, die ersparten Agentenlöhne kommen dem **Käufer zugute.** Man verlange meine Preisliste und überzeuge sich, wieviel man spart bei Kauf **ohne Agenten.**

Garantie 5 Jahre. Näh-, Stick- und Stopfunterricht.

H. Schöning, Gr. Steinstraße 69.

Gegründet 1887.

Alleinverk. der weltberühmten Naumann- u. Phönix-Nähmaschinen.

Zur gefl. Beachtung! Durch Erhebungen ist mehrfach bewiesen, daß die **deutsche Nähmaschine** der amerikanischen Singer an vollendeter Bauart mindestens gleichkommt, in bezug auf solide Ausführung und sorgfältige Instierung ihr vielfach **weit überlegen ist.**

Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See.

Aegypten

Am 1. Dezember beginnen wieder mit den eleganten neuen Luxusdampfern der

Hamburg & Anglo-American Nile Company

„Germania", „Victoria", „Puritan", „Mayflower", „Nubia" etc. die interessanten, genußreichen, tiefen Eindruck hinterlassenden

Vergnügungsfahrten auf dem Nil:

1) 21 tägige Fahrten von **Kairo** bis Assuan und zurück. Preise von Mk 925.— an aufwärts.
2) Kurze Eilfahrten von **Luxor** bis Assuan und zurück. Preis Mk. 148.50.
3) 7 tägige Fahrten von Assuan nach Wadi Halfa und zurück. Preis Mk. 410.—.
4) Verlängerung der Nilreisen durch Luxusjacht bis **Khartum.** Besuch der Kanalprovinzen.
5) Neun verschiedene Reisen mit Dampfer und Eisenbahn zwischen **Kairo** und **Khartum.** Preise von Mk. 410.— bis Mk. 1485.—.

Luxuriös eingerichtete Dampfer für Familien und Privat-Gesellschaften.

In obenerwähnten Preisen eingeschlossen sind die vorgesehenen Ausflüge per Esel 2c. in die Wüste nach den mächtigen Zeugen der ältesten Kultur, den berühmten altägyptischen Tempeln von Abydos, Tenderah, Karnak, Luxor, Edfu, Esneh, Kommombo und Aber Simbel, dem alten Theben, dem herrlich gelegenen Assuan mit einem berühmten Staudamm, und der Insel Philae, sowie allen andern Sehenswürdigkeiten Ober-Aegyptens.

7 Mittelmeerfahrten

mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor" und dem Doppelschrauben-Postdampfer „Victoria Luise"

Erste Mittelmeerfahrt von Hamburg nach dem Mittelmeer mit „Meteor". Abfahrt von Hamburg am 7. Januar 1912. Besucht werden die Häfen: Southampton, Lissabon (Cintra), Funchal, Las Palmas, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis (Karthago), Tripolis, Malta, Neapel (Sorrento, Capri), Genua. Reisedauer 28 Tage. Fahrpreise von Mk. 500.— an aufwärts.

Zweite Mittelmeerfahrt bis nach Konstantinopel mit „Meteor". Abfahrt von Genua am 3. Februar 1912. Besucht werden die Häfen: Monaco (Monte Carlo, Nizza), Algier, Tunis (Karthago), Malta, Konstantinopel (Fahrt im Bosporus), Piräus (Athen) (durch den Kanal von Korinth), Patras (Olympia), Korfu, Cattaro, Venedig. Reisedauer 28 Tage. Fahrpreise von Mk. 600.— an aufwärts.

Dritte Mittelmeerfahrt im Adriatischen Meer und Mittelmeer mit „Meteor". Abfahrt von Venedig am 5. März 1912. Besucht werden die Häfen: Korfu, Patras (Olympia), Malta, Tripolis, Tunis, Algier, Palma (Mallorca), Monaco (Monte Carlo, Nizza), Genua. Reisedauer 15 Tage. Fahrpreise von Mk. 320.— an aufwärts.

Vierte Mittelmeerfahrt im Mittelmeer und Adriatischen Meer mit „Meteor". Abfahrt von Genua am 24. März 1912. Besucht werden die Häfen: Monaco (Monte Carlo, Nizza), Palma (Mallorca), Algier, Tunis, Tripolis, Malta, Patras (Olympia), Korfu, Venedig. Reisedauer 15 Tage. Fahrpreise von Mk. 320.— an aufwärts.

Fünfte Mittelmeerfahrt vom Mittelmeer nach Hamburg mit „Victoria Luise". Abfahrt von Genua am 7. April 1912. Besucht werden die Häfen: Villafranka (Nizza, Monte Carlo), Neapel (Pompeji, Capri), Palermo (Monreale), Algier, Gibraltar, Tanger, Funchal (Madeira), Lissabon (Cintra), Southampton, Hamburg. Reisedauer 19 Tage. Fahrpreise von Mk. 450.— an aufwärts.

Sechste Mittelmeerfahrt im Adriatischen Meer und Mittelmeer mit „Meteor". Abfahrt von Venedig am 14. April 1912. Besucht werden die Häfen: Abbazia (Fiume), Gravosa (Ragusa), Cattaro, Korfu, Syrakus, Messina (Taormina), Palermo (Monreale), Neapel (Pompeji, Capri), Genua. Reisedauer 15 Tage. Fahrpreise von Mk. 300.— an aufwärts.

Siebente Mittelmeerfahrt vom Mittelmeer nach Hamburg mit „Meteor". Abfahrt von Genua am 30. April 1912. Besucht werden die Häfen: Monaco (Monte Carlo, Nizza), Palma (Mallorca), Algier, Gibraltar, Tanger, Santa Cruz (Teneriffa), Funchal (Madeira), Lissabon (Cintra), Southampton, Hamburg. Reisedauer 22 Tage. Fahrpreise von Mk. 450.— an aufwärts.

Große Orientfahrt

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Victoria Luise".

Abfahrt von Genua am 20. Febr. 1912. Besucht werden die Häfen: Villafranka (Nizza, Monte Carlo), Syrakus, Malta, Port Said (Suez-Kanal), Kairo, Nil, Luxor, Assuan, Pyramiden von Gizeh und Sakkarah, Memphis usw.), Beirut (Damaskus, Baalbek, Landreise durch Syrien und Palästina), Jaffa (Jerusalem, Bethlehem, Jericho, Jordan, Totes Meer usw.), Piräus (Athen), Kalamaki (Kanal von Korinth), Smyrna, Konstantinopel (Fahrt durch den Bosporus), Messina (Taormina), Palermo (Monreale), Neapel (Pompeji, Capri, Amalfi, Sorrento, Rom). Wiederankunft in Genua am 5. April 1912.

Reisedauer von Genua 45 Tage. Fahrpreise von Mk. 850.— an aufwärts.

Im Anschluß hieran Heimfahrt der „Victoria Luise" nach Hamburg, siehe fünfte Mittelmeerfahrt.

5 Westindienfahrten

mit den Doppelschrauben-Postdampfern „Wolke" und „Hamburg".

Abfahrt von New York 23. Januar, 10. Februar, 24. Februar, 7. März und 26. März 1912. Je nach Frachtplan wird eine mehr oder minder große Anzahl der folgenden Häfen besucht: Havanna (Cuba), San Juan (Puerto Rico), Kingston (Jamaika), Santiago (Cuba), Colon (Panamakanal), La Guayra (Caracas), Puerto Cabello, Port of Spain (Trinidad), Bridgetown (Barbados), Fort de France (Martinique), St. Thomas, Bermuda. Reisedauer New York—New York je nach Route 16 bis 28 Tage. Fahrpreise je nach Route von Mk. 340.— Mk. 500.— und Mk. 600.— an aufwärts.

Vergnügungsfahrt nach Süd-Amerika

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Blücher".

Abfahrt von New York am 20. Januar 1912. Besucht werden die Häfen: Bridgetown (Barbados), Pernambuco, Santos (Sao Paulo), Buenos Aires, (La Plata, Tigerfluß), Ushuwaia, Punta Arenas, durch die Magelhaes-Straße nach Valparaiso (Santiago, Ausflug über die Anden nach Buenos Aires), Montevideo (Prado, Pocitos), Rio de Janeiro (Corcovado, Petropolis, Tijuca), Bahia, Para, Port of Spain (Trinidad), St. Thomas, New York. Reisedauer von New York bis New York 50 Tage. Fahrpreise für die Reise von New York bis New York von Mk. 1400.— an aufwärts.

Reisen um die Welt

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Cleveland".

Abfahrt von Hamburg Anfang Januar 1912 mit einem beliebigen Dampfer der Hamburg-Amerika Linie nach New York. Bahnfahrt von New York nach San Francisco. Abfahrt von San Francisco am 6. Februar 1912. Besucht werden die Häfen: Honolulu, Yokohama (Besteigung Fujio und Tempelstadt Nikko), Kobe (alte Residenz Kioto), Nagasaki (vierzehntägiger Aufenthalt im buntbelebten Japan), Hongkong (das uralmeistliche Canton, Macao), Manila, Batavia (Wunderland Java), Singapore, Rangoon, Kalcutta (Himalaya), Colombo (paradiesische Pracht), Bombay (siebzehntägige Durchquerung Indiens mit seinen Wundern, Besuch Agras, Delhi), Suez, Port Said (mit Tage Aegypten, Kairo, Pyramiden), Neapel, von da Weiterfahrt über Gibraltar, Southampton nach Hamburg.

Reisedauer vom Overnburg Hamburg ungefähr 4 Monate. Fahrpreise von Mk. 8800.— an aufwärts, einschließlich der hauptsächlichsten Landausflüge, Durchquerung Indiens usw.

Mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Victoria Luise":

Erste Reise Abfahrt von Neapel am 25. November 1912 in östlicher Richtung. Besucht werden diesselben Häfen wie bei der oben angegebenen Fahrt mit der „Cleveland" in umgekehrter Reihenfolge und außerdem noch Zanzibar. Reisedauer ungefähr 4 Monate. Fahrpreise von Mk. 8300.— an aufwärts.

Zweite Reise Abfahrt von San Francisco am 27. Februar 1913 in westlicher Richtung. Besucht werden die Häfen wie bei der oben angegebenen Fahrt mit der „Cleveland" und außerdem noch Zanzibar. Reisedauer ungefähr 4 Monate. Fahrpreise von Mk. 8300.— an aufwärts.

Alles Nähere enthalten die Prospekte.

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, **Hamburg.**

Vertreter in **Halle a. S.: Georg Schultze,** Bernburgerstraße 32 I, in **Nordhausen: L. Heilbrun & Co.**

Arnold Obersky,

Korsett-Salon I. Ranges,

Halle a. S.,

Gr. Steinstr. 81 — Tel 3462.

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins

Maria

Hochaparte Form, nach der neuest. Schöpfung meines Pariser Ateliers gearbeitet, aus vorzügl. glattem Satin-Drell mit zwei Paar Haltern Mk. 9.00, Mk. 10.00 und in eleganterer Ausführung.

Puppenkorsetts gratis.

Billiger Verkauf

des **Helene Becker'schen Warenlagers** u. a. Waren, **Gr. Ulrichstr. 35** in Papier- und Schreibwaren, Geschäftsbüch., Schreibunterlagen, Schreibzeugen, Reisszeug., Tintengläsern, Papierständern, Tagebüchern, Photographie-, Briefmarken-, Poesie- und Postkarten-Albums, Portemonnaies, Schreibmappen, Stahlfedern, Papierwäsche, Kragen, Dtzd. 45 Pfg., Schultornistern, Schieferkästen, Papierspitzen, Wandsprüchen etc. etc. **nur kurze Zeit.** 313

Neue Miet-Pianos

mit event. Vergütung bei **späterem** Kauf.

C. Rich. Ritter

Leipzigerstrasse 73.

Betonmischer,

mietweise abzugeben. 500 Ltr. Trommelfüllung, Aufzug, Wasserkasten, Wasserstand 2c., zum Kraftbetrieb. Tägl. Leistung 100 50 cbm. Anfragen unt. **U. F. 9588** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Waschgefäße aus Holz I. Klasse empf. **R. Katsch,** Albrechtstr. 23.

Plisse Talamtstr. 8, vis-à-vis Marktkirche. **Giessmann.**

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren und Trikotagen.**

Wichtig für die Hausfrau.

Bei Bedarf in **Wäscheartikeln, Kleiderstoffen, Kostümröcken, Kinderkleidern, Knabenanzügen Paletots, Pelz-Boas, Tischdecken, Steppdecken, Federn, Teppichen, Schirmen** usw. biete soliden Familien besondere Vorteile, indem ich nur reelle Waren zu regelrecht. Ladenpreisen bei geringer **Ans- u. Abzahlung** abgebe.

Friedrich Gronau,

Barfüßerstraße 16,

Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

„Behaftet mit hartnäckigem

Hautausschlag

habe ich nach 1 Stck. **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** ein vollständig **reines Gesicht.** Ich gebrauche Ihre Seife zeitlebens. O. W. à St. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form) Dazu **Zucksch-Creme** (nicht fettendes, mild) 75 Pf. u. 2 M. In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältl.

Kaufgesuche.

Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfelle

kaufen

Gebr. Danglowitz,

Fischerplan 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19111121046/fragment/page=0004